Segelanweisung Pfingstregatta 2025

1. Wettfahrtprogramm

1.1. Wettfahrttag ist der 07.06.2025

1.2. Die Wettfahrt wird voraussichtlich um 11:30 Uhr gestartet.
Segelstrecke: von Rostock-Warnemünde nach Kühlungsborn.

1.3. Klassenflaggen:

Yardstickklasse 1	Zahlenwimpel 1
Yardstickklasse 2	Zahlenwimpel 2
Yardstickklasse 3	Zahlenwimpel 3

Die Klassenflagge ist am Achterstag zu fahren.

2. Wertung

2.1. Die Yachten werden nach dem Yardsticksystem gewertet. Die Klasseneinteilung wird auf der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben.

2.2. Sonderwertungen sind für das „First Ship Home“, den „Mittelpreis“ und die „Rote Laterne“ vorgesehen.

3. Siegerehrung

Die Siegerehrung und Preisverleihung findet am 07. Juni 2025 ab 17:00 Uhr, jedoch frühestens 1,5 h nach Zieldurchgang der letzten gewerteten Yacht, im Bootshafen Kühlungsborn statt.

4. Allgemeines

4.1. Die Wettfahrt wird nach der WR der World Sailing, den Ordnungsvorschriften des DSV, der Ausschreibung und der Segelanweisung gesegelt.

4.2. Die Segelanweisung kann durch Aushang an der offiziellen Tafel (Rostocker Yachtclub) bis zum 07.06.2025 um 09:00 Uhr und durch Mitteilung auf der anschließenden Steuermannsbesprechung geändert werden.

5. Sicherheitsbestimmungen

5.1. Jeder Steuermann/jede Steuerfrau ist für die richtige seemännische Führung seines/ihres Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.

5.2. Auf den Inhalt des von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu unterzeichnenden Haftungsausschlusses wird verwiesen.

6. Bekanntmachungen an Land / auf See

6.1. Mitteilungen der Wettfahrtleitung oder des Schiedsgerichtes erfolgen durch Aushang an der offiziellen Tafel oder bei der Steuermannsbesprechung. Die Tafel am Ziel Kühlungsborn befindet sich am Clubhaus des Yachtclub Kühlungsborn (oberhalb des Sanitärgebäudes)

6.2. Mitteilungen der Wettfahrtleitung auf See erfolgen ausschließlich über Funk, Flaggensignale an den Bahnmarken sind nicht vorgesehen.

6.3. Alle Yachten haben eine ständige Hörbereitschaft auf Kanal 69 – Regattakanal – sicherzustellen. Der Rufname des Startschiffes ist: Regattaleitung Pfingstregatta . Die Kommunikation ist ausschließlich „one way“ für die Übermittlung wichtiger Nachrichten an die Teilnehmer vorgesehen. Nicht ausgerüstete Schiffe haben ersatzweise in eigener Verantwortung die Weiterleitung der Nachrichten über Telefon zu organisieren.

7. Start

7.1. Die Wettfahrten werden nach WR 26 gestartet (s. Erläuterung unter Punkt 7.8).

7.2. Die Startlinie wird gebildet durch ein Peildreieck auf dem Startschiff und der Startlinienbegrenzungstonne (gelbe Regattatonne) an der Backbordseite des Startschiffes.

7.3. Die Wettfahrtleitung legt ggf. vor dem Start von der Startlinie aus gegen den Wind die erste Bahnmarke (Luvbahnmarke). Diese Bahnmarke ist eine gelbe Regattatonne.

7.4. Die Wettfahrtleitung zeigt auf dem Startschiff an, wie diese zu runden ist:
Rote Flagge: Luvtonne an Backbord lassen;
Grüne Flagge: Luvtonne an Steuerbord lassen;
Keine Flagge: keine Luvbahnmarke, Kurs direkt zur zweiten Bahnmarke.

7.5. Startreihenfolge

Der Start erfolgt in 3 Gruppen.
1. Start: YS 3
2. Start YS 2
3. Start YS 1

7.6. Boote, die 5 Minuten nach dem Startsignal noch nicht gestartet sind, werden als nicht gestartet gewertet (Ergänzung WR 28.1+29.1).

7.7. Nach ordnungsgemäßem Start darf die Startlinie nicht noch einmal durchsegelt werden (z.B. bei Ostwindlagen nach Rundung der ersten Bahnmarke).

7.8. Startsystem 5 – 4 – 1 – 0

Soll heißen:

6 Minuten vor dem 1. Start werden eventuell gesetzte Signale (AP oder L) gestrichen,
5 Minuten vor dem Start – Klassenwimpel der YS-Klasse wird gesetzt – Ankündigung,
4 Minuten vor dem Start – „P", „I" oder „Z" wird gesetzt,
1 Minute vor dem Start – „P", „I" oder „Z" wird gestrichen,
0 Minuten - **START** Klassenwimpel der YS-Klasse wird gestrichen.

Der Start der nächsten Gruppe erfolgt jeweils nach 10 Minuten (Abweichung vom Standardverfahren!) Abweichungen hiervon sind situationsbedingt möglich. Einzig ausschlaggebend sind die Signale der Wettfahrtleitung.

Fehlstarts:

Bei Einzelrückruf (Flagge X) hat der Frühstarter ohne Behinderung anderer Teilnehmer vollständig hinter die Linie oder über die Startlinienbegrenzungen (außen um Startschiff oder Tonne) zurückzukehren, sich dabei freizuhalten und erneut zu starten. Bei allgemeinem Rückruf einer Gruppe (Flagge 1. Hilfsstander) wird zunächst der Wiederholungsstart der betreffenden Gruppe durchgeführt. Der Start der darauf folgenden Gruppe verschiebt sich entsprechend (WR 29.2).

8. Ziel oder Bahnabkürzung

8.1. Die Ziellinie wird gebildet durch ein Peildreieck auf dem Kopf der Seebrücke Kühlungsborn und eine ca. 100 m nördlich davon ausgelegte Regattatonne.

8.2. Die Ziellinie ist von West nach Ost zu durchsegeln.

8.3. Nach ordnungsgemäßem Zieldurchgang darf die Ziellinie nicht noch einmal durchsegelt werden. Manöver nach Zieldurchgang sind so zu gestalten, dass nachfolgende Yachten nicht behindert werden.

8.4. Beim Zieldurchgang sind die ausgegebenen Startnummern deutlich sichtbar zu zeigen.

8.5. Die eigene Zielzeit (GPS-Zeit) sowie voraus und achteraus liegende Yachten sind zu erfassen, um eventuelle Unstimmigkeiten bei der Auswertung auszuräumen.

8.6. Eine Bahnänderung/Bahnabkürzung ist ohne Gewährung einer Vergütung während der Wettfahrt nicht möglich, sobald einzelne Yachten daraus einen wesentlichen Vorteil erlangen.

8.7. Wird aufgrund der Wetterlage dennoch eine Änderung des Kurses notwendig, wird dies ausschließlich per Funk bekannt gegeben.

9. Beendigung der Wettfahrt, Zeitbegrenzung

9.1. Die Ziellinie wird um 16:00 Uhr geschlossen.

9.2. Alle dann noch auf der Bahn befindlichen Boote werden als aufgegeben gewertet. Abweichungen von dieser Regel sind bis spätestens 1 h vor Ablauf der Wettfahrt bekannt zu geben.

10. Proteste/Ersatzstrafen

Proteste, Ersatzstrafen, die Information des Gegners, die Anmeldung bei der Wettfahrtleitung und die Verhandlung richten sich nach den offiziellen Regeln (WR), sie sind bis 45 Minuten nach dem eigenen Zieldurchgang im Wettfahrtbüro anzuzeigen

Kurse

Startzeit:

1. möglicher Start: 11.30 Uhr für die Klasse YS 3

Kursanzeige:

Je nach gewähltem Kurs wird am Start die Tafel 01 oder 02 oder 03 angezeigt.

Startreihenfolge:

1. Start: YS 3
2. Start: YS 2
3. Start YS 1

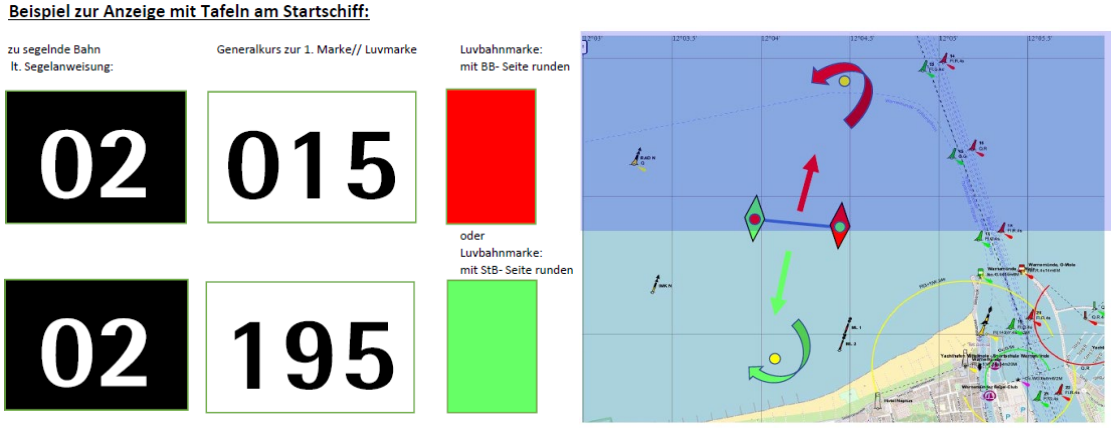
Startlinie: Die Startlinie wird gebildet aus einem Peildreieck auf der Bb.-Seite des Startschiffes und einer gelben Regattatonne an der Bb.-Seite des Startschiffes.

Position: Seegebiet vor Warnemünde, strandnah in der Nähe des Neptun-Hotels

1. Bahnmarke:
- Regattatonne ca. 1 sm in Luv der Startlinie (Entfernung je nach Windrichtung)
- Rundungsseite wird auf dem Startschiff angezeigt. (vergl. Ziff. 7.4.)
- ein Durchsegeln der Startlinie nach passieren der Bahnmarke 1 ist nicht gestattet
- bei westlichen Winden kann auf die 1. Bahnmarke verzichtet werden. (vergl. Ziff. 7.4.)

Prinzipskizzen : - „Kursanzeige am Start“ und „Start und Kurs zur ersten Bahnmarke“

Beispiel zur Anzeige mit Tafeln am Startschiff:



Kurs 01:

Tafel 01

Start - Bahnmarke 1 – OIS 1 – Toter Mann - Ziel Seebrücke Kühlungsborn

- OIS 1 (nördl. Seebrücke KüBo), Rundung backbord, Position ca. 54° 10,33‘ N, 011° 46,45‘ E
- Tonne Toter Mann, Rundung backbord, Position ca. 54° 09,320’ N; 011° 44,210’ E
- Ziel (Seebrücke KüBo)

Kurs 02:

Tafel 02

Start - Bahnmarke 1 – Toter Mann - Ziel Seebrücke Kühlungsborn

- Tonne Toter Mann, Rundung backbord, Position ca. 54° 09,320’ N; 011° 44,210’ E
- Ziel (Seebrücke KüBo)

Kurs 03:

Tafel 03

Ein alternativer Kurs kann durch Aushang und Bekanntmachung auf der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben werden.

Absegeln der Bahn

Vor dem Zieldurchgang, d.h. auf dem Weg zu den Bahnmarken OIS 1 oder Toter Mann (oder anderen alternativen Bahnmarken bei Kurs 03), darf die Ziellinie nicht durchsegelt werden.

Fischereischutzgebiet / künstliches Riff Nienhagen

Innerhalb des Gebiets befinden sich mehrere, nicht gekennzeichnete, Installationen ca. 1 m unter der Wasseroberfläche.

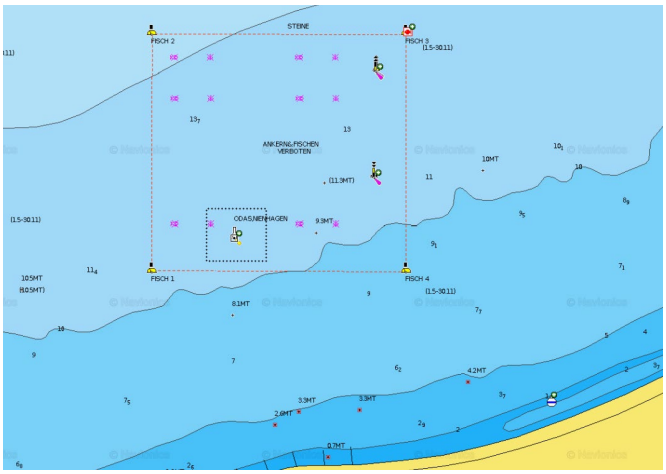
Das Fischereischutzgebiet darf daher während Regatta nicht durchquert werden!

Hinweis:

Die Begrenzungstonne „Fisch 3“ ist nicht mehr physisch vorhanden, es gibt jedoch virtuelle AIS-Positionen für alle 4 Tonnen (bei VesselFinder nicht zu sehen, bei MarineTraffic müssen in Vessel Options die „Navigation Aids“ akiviert werden).

Wir empfehlen die Passage nördlich der Tn Fisch 2 und Fisch 3 (Achtung, die gut sichtbare nördliche Untiefentonne „Q“ liegt INNERHALB des Sperrgebiets).

Yachten, die südlich des Sperrgebiets passieren wollen, haben sich klar von der Verbindungslinie Fisch 1 – Fisch 4 freizuhalten.



Uferbereich Kühlungsborn

Im Uferbereich von Kühlungsborn, zwischen der Tn Toter Mann und der Seebrücke ist es wiederholt zu Grundberührungen gekommen. Die in den Seekarten angegebene Tiefe über den dort verzeichneten Steinen ist nicht korrekt, sie beträgt teilweise unter 2 m!

Die Regattateilnehmer sind daher angewiesen, ihren Kurs keinesfalls südlich der direkten Verbindungslinie zwischen Toter Mann und dem Kopf der Seebrücke Kühlungsborn zu wählen und sich darüber hinaus von den Steinen freizuhalten.